PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

In Gemeinschaft leben. Seit 1619

AUSGABE 1/2024

FINKENAU & NACHBARN

3
LEITUNGSWECHSEL
Das neue Führungsduo

5
43 JAHRE FINKENAU
Rückblick zum Ruhestand

10/11
EIN LEBEN IN BARMBEK
Ein Bewohner erzählt

„Lassen Sie uns die kommenden Tage und Monate mit Freude, Lachen und spannenden Momenten füllen.“

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Stefan Rautenberg-Segebrecht

Nach drei aufregenden Jahren der Corona-Pandemie konnten wir in 2023 schon wieder ein fast regelhaftes Einrichtungs-Leben mit vielen Festen, Veranstaltungen und Musikevents in der FINKENAU erleben.

Dies wollen wir im Jahr 2024 gerne weiter fortsetzen und erweitern. Neben jahreszeitlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Osterbrunch, Maifeier, Oktoberfest und vielem mehr, finden auch wieder gemeinsame Aktivitäten mit unserer benachbarten Kita Eulennest statt. Zusammen planen wir das Sommerfest, den Streichelzoo, das Sportfest, das Herbstfest mit großem Laternenumzug und das Tannenbaumfest. Natürlich werden auch aktuelle Events wie das gemeinsame Erleben der Fußball EM in diesem Jahr, nicht fehlen.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, ein neues Jahr hat begonnen. Lassen Sie uns die kommenden Tage und Monate mit Freude, Lachen und spannenden Momenten füllen.

Herzlichst
Ihr Stefan Rautenberg-Segebrecht

Zum Vormerken und Vorfreuen:

Wir feiern unser großes Sommerfest am 7. Juli 2024!

IMPRESSUM: Herausgeber: PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH | Finkenau 11 | 22081 Hamburg
Tel. (040) 2022 - 0 | **Redaktion:** A. Steinke, K. Tomforde (verantw.) | pflegeinfo@pflegenundwohnen.de
Design: This is Team Work, Nadine Hoenow & Mareike Brache, www.thisisteamwork.de
Druck: CaHo Druckereibetriebsges. mbH, Hamburg

Beim Neujahrsempfang gab es es eine Vorschau auf 2024.

NEUJAHRSEMPFANG MIT NEUER LEITUNG

Stefan Rautenberg-Segebrecht, bisheriger Pflegedienstleiter in der FINKENAU, hat am 1. Februar 2024 die Leitung der Einrichtung als Direktor übernommen. Die neue Pflegedienstleitung ist Susanne Glänzel.

Auf einem kleinen Neujahrsempfang haben Herr Rautenberg und Frau Glänzel am 29. Januar gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern das Jahr 2023 verabschiedet und einen kleinen Ausblick auf das neue Jahr gegeben. Dazu gab es ein Gläschen Sekt und Juray Sivak hat am Klavier für gute Stimmung gesorgt.

Zum 31. Januar wechselte der bisherige Direktor Thomas Rachel von der FINKENAU zu PFLEGEN & WOHNEN ALSTERBERG und hat dort die Leitung der Einrichtung übernommen.

Die eine geht, der andere kommt.

STADTTEILPOLIZISTEN

Abschied in der FINKENAU: Unsere Stadtteilpolizistin Frau Kieckbusch geht in den wohlverdienten Ruhestand. Vielen Dank, Frau Kieckbusch, für Ihre Unterstützung und Hilfe und alles Gute für Sie!

Wir freuen uns auch sehr über den netten neuen Kollegen Herrn Martin Daskalakis. Herzlich willkommen!

DANK AN THOMAS RACHEL

Nach knapp zweieinhalb Jahren verlässt uns unser Direktor Herr Rachel. Vielen Dank für die schöne Zeit! Trotz anstrengender Arbeitstage gab es dank Ihnen immer etwas zu lachen. Auch ein großer Dank von den Bewohnerinnen und Bewohnern dafür, dass Sie immer eine offene Tür und ein offenes Ohr hatten. Wir wünschen Ihnen ganz viel Erfolg und genauso viel Spaß an der Arbeit – wie bei uns – in Ihrer neuen Einrichtung PFLEGEN & WOHNEN ALSTERBERG.

43 JAHRE IN DER FINKENAU

Marina Friedrich

Marina Friedrich (l.) und ihre Nachfolgerin Anda dos Santos Pereira.

Nun ist es so weit – nach nun sieben Unternehmenseigentümern und acht Einrichtungsleitern/Direktoren darf ich nach 43 Arbeitsjahren in der FINKENAU in den wohlverdienten Ruhestand gehen!

Angefangen hatte alles im August 1981. Ich fing als Stationshilfe an. Zu meinen Aufgaben gehörte, dass ich das Frühstück für die Bewohnerinnen und Bewohner vorbereitete und verteilte sowie die Verteilung des Mittagessens und das Reinigen der Bewohnerzimmer. Ich wurde einer großen Station zugeteilt. Leider hatte ich zu dieser Zeit niemanden, der mir sagen konnte, was zu tun war oder wo ich mein Arbeitsmaterial finde. Also suchte ich mir alles zusammen und legte mit meiner Arbeit los. Zu meiner Zeit hat man noch mit Feudel und Eimer gearbeitet, was sehr anstrengend war.

Ich hatte immer sehr viel Spaß und Freude an meiner Arbeit. Im Dezember 1996 habe ich mich als Vorarbeiterin für den Servicebereich beworben, wo ich auch das erste Mal mit Mitarbeiterführung zu tun hatte, und so ist es bis heute geblieben. Diese Aufgabe hat mir bis heute sehr viel Spaß gemacht. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind mir mittlerweile sehr ans Herz gewachsen, es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie dankbar sie alle sind.

Als Leitung Housekeeping wuchsen dann auch die Aufgaben. So war ich Ansprechpartnerin für unsere Bewohner:innen, Angehörige und Kolleg:innen, wenn es um Fragen rund um die Wäsche oder Reinigung geht. Ich freute mich immer, wenn ich helfen konnte. Auch habe ich mit einigen Leid, Sorgen und Tränen geteilt. Umso schwerer fällt mir der Abschied. Ich sage nicht Tschüs, sondern “Auf Wiedersehen“, denn das werden wir ganz bestimmt. Ich werde alle in der FINKENAU vermissen.

Zu guter Letzt möchte ich ein paar Worte an meine Nachfolgerin Anda dos Santos Pereira und „meinen“ Direktor richten: Liebe Anda, hiermit übergebe ich dir das Boot mitsamt der Mannschaft und wünsche Dir viel Erfolg, weiterhin viel Spaß bei der Arbeit mit wenig grauen Haaren in deiner neuen Position Leitung Housekeeping. Lieber Herr Rachel, auch bei Ihnen möchte mich recht herzlich bedanken. Es war mir eine Ehre, dass ich Sie zum Direktor hatte. Mit Ihnen konnte man Späße machen, viel lachen und Sie konnten einen auch wieder aufmuntern, wenn man traurig oder aber auch wütend war. Kurz und knapp gesagt: Sie sind einfach spitze.

Ich wünsche allen Bewohnerinnen und Bewohnern, Kolleginnen und Kollegen für die Zukunft alles, alles Gute und bleiben Sie, bleibt ihr alle gesund.

WEIHNACHTEN UND SILVESTER

Die Weihnachtsfeiern für unsere Bewohnerinnen und Bewohner fanden in gemütlicher Atmosphäre in den Wohnbereichen statt. Außerdem gab es traditionell für jedes Mitarbeiterteam einen großen bunten Teller. Zu Silvester wurde dann im Restaurant in geselliger Runde mit Tanz und Diskolicht das alte Jahr verabschiedet.

Jeder Wohnbereich bekam einen großen bunten Teller.

Weihnachten wurde gemütlich zusammen gesessen.

„ICH BIN ABSOLUTE OPTIMISTIN!“

KATJA LOHMANN IM PFLEGE DIGITAL PODCAST

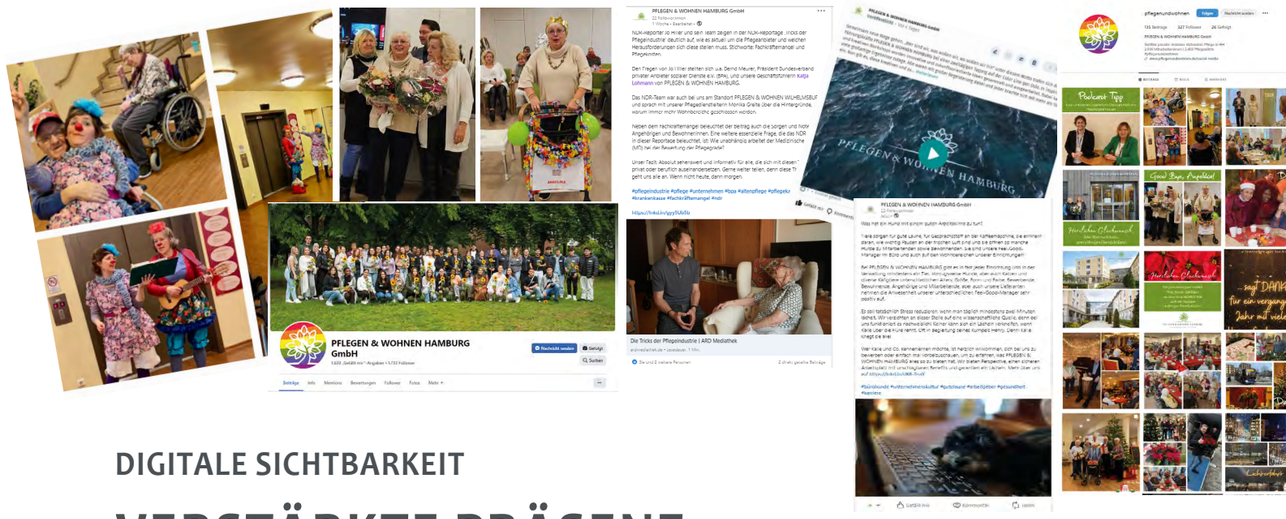
Ob E-Learning über die Plattform Pflegecampus, die Einführung von Microsoft 365 oder die große Umstellung auf die sprachgesteuerte Pflegedokumentation Voize – PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG digitalisiert und modernisiert zurzeit viele Abläufe des Arbeitsalltags. Über diese Neuerungen sowie über ihren persönlichen Werdegang, Zukunftspläne des Unternehmens und ihre Prognose für die bevorstehende Entwicklung der Branche spricht Katja Lohmann im PFLEGE DIGITAL PODCAST, bei dem sie im Januar zu Gast war. 2024 werde ein spannendes Jahr, glaubt sie, viele Themen seien auf dem Tablett. So werde das laufende Jahr durchaus noch problematisch bleiben, 2025 jedoch werde besser. „Ich bin absolute Optimistin“, sagt die Geschäftsführerin von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG, der ihre Arbeit unheimlich viel Spaß macht. Wer das von ihr persönlich hören möchte, findet das 30-minütige Gespräch mit Christoph Schneeweiß unter www.podcast.de. Im Suchfeld bitte Pflege Digital Podcast eingeben.

KATJA LOHMANN IM BPA-VORSTAND

Katja Lohmann ist am 30.11.2023 in den Vorstand der Landesgruppe Hamburg des bpa (Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.) gewählt worden. Zu ihrer Motivation, in der Verbandsarbeit aktiv mitzuwirken, sagt die Geschäftsführerin von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG : „Kaum eine andere Branche benötigt die Vernetzung so sehr, um sich im Markt und gegen die vorgegebenen behördlichen wie gesetzlichen Auflagen zu behaupten.“ Ihr Hauptanliegen ist das Aufbrechen alter Strukturen und starrer Reglementierungen der Pflegebranche. So setzt sie sich für pragmatische und praktisch umsetzbare Lösungen ein und baut dabei auf die Erfahrungen der Mitarbeitenden von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG. „Nur mit der Erfahrung der Basis können wir gemeinsam Ideen entwickeln, um die gut gemeinten Versprechen der Politik in sinnvolle Lösungsmöglichkeiten zu verwandeln, die uns den Weg in die Zukunft zeigen.“

UNSERE SPENDE FÜR KINDER

In der Vorweihnachtszeit hat PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG die Aktion „Hörer helfen Kindern“ von Radio Hamburg unterstützt. Neben einer Spende von 2.500 Euro wurde jede Einzelspende der Mitarbeitenden noch einmal verdoppelt. So kamen zusätzlich 1.930 Euro zusammen. Das Geld ging über den Verein „Hörer helfen Kindern e.V.“ an kranke und behinderte Kinder, junge Menschen in Not sowie gemeinnützige Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.



DIGITALE SICHTBARKEIT

VERSTÄRKTE PRÄSENZ IN DEN SOZIALEN MEDIEN

Mit vielen neuen Ideen startet der Marketingbereich von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG in das Jahr 2024. Die Herausforderungen der Pflegebranche erfordern Kreativität und Engagement. So gehen wir im digitalen Bereich neue Wege, um unsere Online-Sichtbarkeit als Unternehmen und Arbeitgebermarke zu erhöhen. Denn angesichts des zunehmenden Fachkraftmangels müssen wir besonders den jungen Nachwuchs erreichen und von der Arbeit in der Pflege und insbesondere den Vorzügen von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG als Arbeitgeber überzeugen.

Die unterschiedlichen Social-Media-Plattformen eröffnen uns die wunderbare Chance, nicht nur eine hohe Aufmerksamkeit zu erregen, sondern auch direkt in einen persönlichen Austausch mit der Zielgruppe zu kommen. Mit vielseitigen Inhalten möchten wir dabei sowohl Menschen erreichen, die schon Teil des Unternehmens sind und sich (oder ihre Angehörigen) stolz in den Beiträgen wiederfinden, als auch potenzielle Bewerber, um sie für PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG zu gewinnen.

Auch die Beitragsart soll zukünftig abwechslungsreicher gestaltet werden: Aufgrund der besonderen Aufmerksamkeitsstärke wird das Bewegtbild (Video) stärker zum Einsatz kommen. Damit werden wir auf unterhaltsame Weise Einblicke in die facettenreiche Arbeitswelt Pflege geben.

Aktuell finden Sie uns in den sozialen Netzwerken Facebook, Instagram, YouTube, LinkedIn und XING. Im Laufe des Jahres werden wir unsere Social-Media-Präsenz um ein TikTok-Profil für PFLEGEN & WOHEN HAMBURG ergänzen. Wir freuen uns, wenn Sie mal vorbeischauen und uns folgen. Sie sind herzlich eingeladen!

NEUES AUS DER KITA EULENNEST

An dieser Stelle berichtet unsere benachbarte Kita aus ihrem Alltag. Wir freuen uns in diesem Jahr wieder auf gemeinsame Aktivitäten von Jung und Alt!

NEUE LEITUNG

Moin, mein Name ist Johanna Heise. Ich habe im Oktober 2023 die Leitung der Kita Eulennest übernommen. Ende 2021 habe ich mein Studium zur Kindheitspädagogin abgeschlossen und bin nach Hamburg gezogen. Bevor mich mein Weg zur Stiftung Finkenau geführt hat, war ich zwei Jahre bei einem anderen Träger als Kitaleitung tätig. Ich freue mich sehr darauf, Sie und die Nachbarschaft kennen zu lernen. Wenn ich nicht gerade in der Kita bin, findet ihr mich auf dem Gravelbike, am Strand oder gemütlich in einem Café sitzend.

KEINE UNBEKANNTE

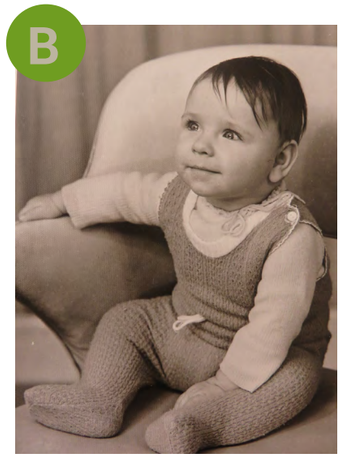
Hallo, mein Name ist Merle Nissen und ich habe im Dezember 2023 die stellvertretende Leitung der Kita Eulennest übernommen. Trotz meiner neuen Position ist mir die Einrichtung nicht unbekannt. Nach Ende meines Masterstudiums in Erziehungswissenschaften begann ich im Oktober 2019 als pädagogische Fachkraft im Elementarbereich des Eulennests. Nach nunmehr vier Jahren freue ich mich auf eine neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU.

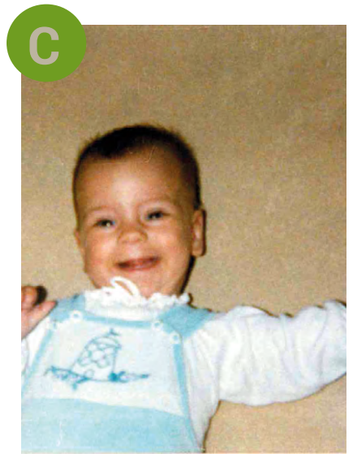
WEITERE NEUIGKEITEN

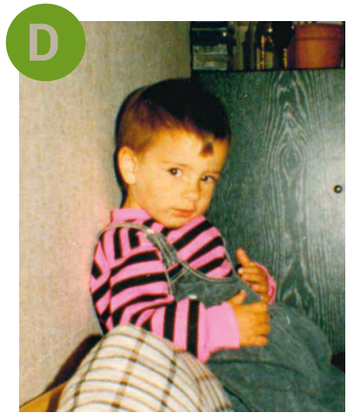
Wir begrüßen auch neue Pädagog:innen bei uns im Team. Die Kinder freuen sich sehr, mit ihnen die Welt erkunden zu können und Neues zu entdecken. Und hier stellt sich unsere neue stellvertretende Leitung vor:

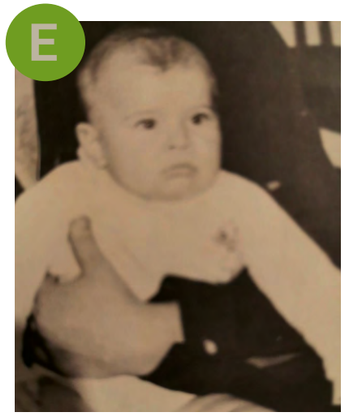
AUSBLICK AUF DEN FRÜHLING

Mit der Lichterspirale verabschieden wir den Winter und freuen uns auf den Fühling. Zu Beginn des Frühlings bekommen wir eine neue Sandkiste und können es kaum abwarten, darin Burgen & Schlösser zu bauen.





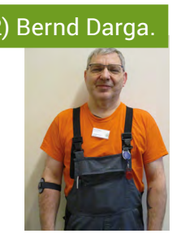




WER IST WER?

Können Sie die beiden Mitarbeiterinnen und den Mitarbeiter auf den Fotos oben erkennen?

1) Nicole Gericke.



2) Bernd Darga.

3) Anda dos Santos Pereira.

Lösung: 1) A, B, 2) C, D, 3) E, F

GLÜCKWUNSCH

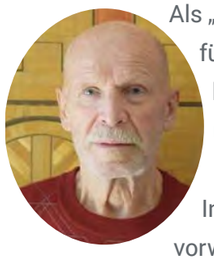
Unsere Mitarbeiterin Bärbel Zuske feierte am 10. Januar ihren 60. Geburtstag. Wir wünschen alles Gute!

Anzeige

SERIE: ERINNERUNGEN DER GENERATION DER KRIEGSKINDER

EIN „BARMBEKER BRIET“ ERZÄHLT

Gerhardt Kaminski (Jahrgang 1942)



Als „Barmbeker Briet“ (Ausdruck für „Rüpel“ - Anm. der Red.) berichte ich in erster Linie über meinen Stadtteil.

In Barmbek lebten vorwiegend Arbeiter. Große Firmen waren hier angesiedelt, Firma Tretorn, Gummistiefel und andere Produkte, Firma Carl Später, Eisenbau, Firma Kampnagel, Kräne, Firma Plath, nautische Industrie, Firma Heidenreich und Harbis, Drehbänke.

Die Männer waren im Krieg und kamen auf Heimaturlaub, heirateten und zeugten Kinder. Dann mussten sie wieder zurück an die Front.

Viele waren gefallen, viele vermisst. Die Frauen ließen ihre Männer für tot erklären, dann waren sie nämlich Witwen und bekamen Rente, die sie dringend zum Leben brauchten.

Meine Großeltern mit ihren drei Töchtern wurden im Stadtteil Hamm ausgebombt. Als Fliegeralarm kam, rannten alle in den Bunker, nur eine Tochter von Großvater nicht. Sie wollte noch etwas aus der Wohnung holen, das überlebte sie nicht und wurde im Bombenhagel verbrannt.

Der Sohn wurde in Stalingrad verwundet und mit den letzten Flugzeugen ausgeflogen. An der Ostsee lag das Schiff „Wilhelm Gustloff“ und nahm die verwundeten Soldaten und Flüchtlinge auf. Das Schiff wurde von den Russen mit Torpedos beschossen und sank. 9800 Menschen ertranken in der eiskalten See. So auch der Sohn meines Großvaters, es gab nur 1500 Überlebende.

Mein Großvater ging mit seiner Familie nach Billstedt/Kirchsteinbek und baute sich und seiner Familie in einer Kleingartensiedlung ein Haus. Opa holte Steine mit Fahrrad und Anhänger aus den Trümmern. Die Mädels klopften den Putz ab und Opa mauerte. Aus den zerstörten Häusern holte er auch noch Fensterrahmen und alles andere vom Schwarzmarkt. Dafür ging der Goldschmuck meiner Oma drauf.

Wir wohnten zu Hause auch mit fünf Personen auf zwei Zimmern und großer Wohnküche in der Bachstraße, gegenüber der Feuerwache. Der Wohnraum war knapp. Viele Menschen wohnten in Wellblech-Nissenhütten – jeweils ein WC und eine Wasserstelle für zwei Nissenhütten. Meine Eltern schliefen im Wohnzimmer, meine Geschwister im Schlafzimmer und ich in der Wohnküche.

Wir Kinder spielten Murmeln, Seilspringen, Radschlagen, Kippel-Kappel, Roller fahren, Pfeil werfen. Trotz Trümmern, wir fühlten uns wohl.

Leider brachen viele Krankheiten aus. Kinderlähmung, Windpocken, Masern, Röteln, Scharlach und Mumps. Einige Krankheiten waren meldepflichtig. In der Schule und den Kindergärten wurden wir jeden Morgen entlaust. Und alle bekamen – ob sie wollten oder nicht – einen Löffel Fischlebertran, eklig, könnt ihr mir glauben. Dann wurden wir älter, Schule, Lehre, Bundeswehr, das Arbeitsleben begann. Früher gab es Geld in Lohntüten, man musste nachzählen, ob es stimmt und dann unterschreiben. Mein Vater tat das nicht und ich auch nicht. Wir gaben der Mutter die Lohntüten und sie verteilte das Geld. Ich wohnte noch zu Hause und musste Kostgeld abgeben. Zu der Zeit war die Miete ein Wochenlohn.

Die Winter waren kalt, Eiskristalle an den Fenstern, Heizmaterial wie Holz und Kohle waren knapp. Der Ofen durfte nicht ausgehen, darum wurden drei Briketts stramm in Zeitungspapier eingewickelt und auf die Glut gelegt, so hielt das Feuer bis morgens. Den Kindern wurden mit Leinentüchern umwickelte Ziegelsteine, die auf dem Ofen erwärmt wurden, an die Füße ins Bett gelegt, so hatten wir es mollig warm.

Deutschland bekam monatlich Lebensmittelmarken, darauf war der Einkauf für die Familie abgezeichnet. Die Ladenkette „Pro“ bekam aus Amerika Carepakete zugeschickt und wenn man Glück hatte, ergatterte man eins. Inhalt: eine Schachtel Zigaretten, Schokolade, 1 Tube Honig, 1 Tube Marmelade, 1 Dose Brot, 1 Flasche Öl zum Braten, 1 Pfund Kaffee, Kondensmilch, 1 Dose Schinken, 1 Dose Ananas, 1 Paket Erdnussbutter. Das war wie ein Lottogewinn!

In den sechziger Jahren verschwand die Industrie, Wohnblöcke und Häuser wurden gebaut. Der Stadtteil Uhlenhorst – übersetzt Eulenhorst – hatte keine Eulen mehr, die fanden keine Nahrung mehr. Nur an einigen Häusern

Die Bachstraße in Barmbek heute.

sieht man noch Eulen aus Stein. Die Eulen leben heute im Stadtpark und auf dem Ohlsdorfer Friedhof, wo sie genug Mäuse finden.

Die Wirtschaft wuchs, der Aufbruch begann. Die Deutschen leisteten sich Fernseher, Waschmaschinen, Autos, schicke Kleidung, Urlaube. Es begann eine neue Zeit. Aber die Schatten der Vergangenheit waren noch allgegenwärtig. Die Aufmärsche der Arbeiter am 1. Mai wurden gestört durch Mitglieder der DKP und KPD (wurden später verboten). Deutschland war unter den Siegermächten aufgeteilt und in Hamburg hatten die Briten das Sagen, die unser Leben stark mitbestimmten. Der Suchdienst des Roten Kreuzes arbeitet immer noch. Der Kanzler Konrad Adenauer holte 1956 die letzten Kriegsgefangenen aus Russland.

Trotz allem, Hamburg erholte sich rasch, auch dank der Trümmerfrauen.

Ich glaube es geht Ihnen wie mir. Es lebt sich sehr schön in unserer Stadt. Wir sind nun alt, haben das alles erlebt. Und wie auch immer es uns heute geht, wir sollten ein wenig dankbar sein, denn wir leben noch.

PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU
Finkenau 11 • 22081 Hamburg
Telefon (040) 2022-3430
finkenau@pflegenundwohnen.de

ANSPRECHPARTNER:INNEN
Direktor: Stefan Rautenberg-Segebrecht
Kundenservice: Kerstin Zürn

WWW.PFLEGENUNDWOHNEN.DE

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

21. März
9.30-12.00 Uhr: Optiker

26. März
14.00-16.30: Mode Mobil

4. April
14.30 Uhr: Ostergottesdienst mit Pastor Henschen

21. April
14.00 -16.30 Uhr: Verschenk-Flohmarkt

25. April
9.00-12.30 Uhr: Oton Hörgeräte Akustiker

1. Mai
Maifest mit Duo Romantik

2. Mai
9.30-12.00 Uhr: Optiker

9. Mai
Vatertagsgrillen

23. Mai
Geburtstagsrunde

30. Mai
9.30-12.00 Uhr: Optiker

6. Juni
14.30 Uhr: Mandolinenkonzert mit Herrn Paperny

11. Juni
14.30-16.30 Uhr: Schuhverkauf

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir freuen uns, Sie als Gäste in unserem Café FINKENAU begrüßen zu dürfen. Das Café hat täglich von 14 bis 17 Uhr für Sie geöffnet. Ob Bewohner:innen, Angehörige oder Menschen aus der Nachbarschaft – schauen Sie gerne auf einen Kaffee vorbei und suchen Sie sich ein schönes Stück Kuchen aus. Bei gutem Wetter sind auch die Plätze auf der Außenterrasse sehr beliebt.

Ein Magazin der PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH.